

Papageienhof ist wieder in Not

Spender und Helfer haben die Station zwölf Monate über Wasser gehalten, doch dann kam der harte Winter

Von Susanne Seedorf

Hoope. Ein Jahr ist es her, dass die Papageienstation „Arche Noah“ kurz vor dem Aus stand. Dank der Berichte in den Medien wurden jedoch viele Tierfreunde auf die drohende Schließung aufmerksam. Sie spendeten Geld, Futter und packten auf ihre Weise mit an – und retteten damit die 41 Vögel des Gnadenhofs vor einem ungewissen Schicksal. Doch dann kam der harte Winter. Die Heizkosten rissen ein großes Loch ins schmale Budget. Wieder heißt es deshalb: Bangen um die „Arche Noah“.

Dabei hatte zunächst alles so gut ausgesehen: Von kleinen bis großen Geldbeträgen, Patenschaften, Obst, Gemüse und Futterschüsseln kam so einiges an Spenden zusammen. Nicht zu vergessen das tatkräftige Engagement, bei dem sich die verschiedenen Helfer sogar zusammenschlossen.

Da ist zum Beispiel Ronald Timm von „Früchte Rosenbusch“ aus Bremerhaven, der dem Hof jede Woche eine große Kiste mit Obst, Gemüse und Nüssen vorbeibringt. „Kein Matschkrum, sondern erstklassige Qualität“, betont Margrit Reinhardt, die die Papageienstation gemeinsam mit Tochter Sarah Jürgens führt. „Jede Woche ist er selbst aus der Stadt gekommen – was für ein Einsatz“, staunt sie noch heute.

Später dann kam ein neues Gesicht ins Spiel: Steuerbera-



Auch wenn es nicht gut um den Gnadenhof steht, Margrit Reinhardt (rechts) und Tochter Sarah Jürgens (Mitte) sind dankbar für die Hilfe, die sie von Tierfreunden wie Heike Wesemann (links) bekommen. Die Futterkiste stammt von Obsthändler Ronald Timm.

Foto: see

terin Heike Wesemann aus Axstedt. Sie hatte auf eigene Initiative einen Flyer für die „Arche Noah“ erstellt und diesen den Papageienhütern zur Verfügung gestellt. Da Heike Wesemann zu der Zeit noch in Bremerhaven arbeitete, bot sie an, den Futterkorb von Ronald Timm abzuholen und auch wieder zurückzubringen.

Außerdem regte sie bei einem ihrer Kunden, und zwar der Firma Laser Point, an, den Flyer einfach in die Brief-

umschläge mit den Kundenrechnungen zu stecken. Gesagt, getan. Laser Point machte mit und mindestens einen Papageien-Paten hat die Arche auf diesem Wege gefunden.

Laser Point war aber schon vorher – unabhängig von Heike Wesemann – auf den Gnadenhof aufmerksam geworden und hatte sich zum 10. Jubiläum von den Geschäftspartnern und Kunden stattdessen Blumen, Spenden für den Papageienhof gewünscht.

Mittlerweile arbeitet Heike Wesemann in Bremen und deshalb bringt ihr Ehemann die Kiste jetzt aus Bremerhaven mit, seine Frau hält aber weiterhin den Kontakt zur Papageienstation.

Dann ist da noch der Bremerhavener Flohmarkt-Veranstalter Klaus Jochimsen. „Der hat selbst drei Großpapageien aus schlechter Haltung gerettet“, erzählt Margrit Reinhardt. Für die Arche in Hoope spendiert er jeden Monat zwei Säcke Körnerfutter. Au-

ßerdem will er dem Papageienhof einen kostenlosen Infostand auf der Sail organisieren.

Durch all diese helfenden Hände, aber auch durch die finanziellen Spenden, konnte der Schutzhof überleben. „Aber dann kam der harte Winter“, erklären Margrit Reinhardt und Sarah Jürgens bedrückt. Man habe zwar das ganze Vogelhaus verbarrikadiert, um die Wärme drin zu behalten. Doch weil die Tiere eine Temperatur von mehr als 20 Grad brauchen, musste dringend Gas nachbestellt werden.

Haus-Hypothek erhöht

„Da haben wir die Hypothek aufs Haus erhöht“, gibt Margrit Reinhardt unnumwendig zu. Außerdem konnten durch die ganzen Spenden die monatlichen Kosten von 2300 auf 1500 Euro gedrückt werden. Ein Ende der Talfahrt ist dennoch nicht in Sicht. „Das Tierheimkonto ist mit 3000 Euro im Minus. Und noch mal eine Umschuldung machen – das können wir nicht“, sagt Margrit Reinhardt.

Sie und ihre Tochter hoffen, dass Tierfreunde verstärken Patenschaften für Papageien übernehmen. Sorgen bereitet den beiden Frauen vor allem auch die teuere Einstreu. „Deshalb wäre es toll, wenn uns jemand grobe Räumerspäne spendieren könnte“, bittet Margrit Reinhardt. ➔ Papageienstation „Arche Noah“ (PAN), Spendenkonto: PAN Fond e.V., Volksbank Stade, BLZ: 241 910 15, Konto-Nr.: 100 4994 000.